

1.46

Leiden 19 Sept '08.



Geehrter Herr Professor

Es wird Sie vielleicht  
wundern von mir ein Schreiben  
zu empfangen; ich komme aber  
mit einer freundlichen Bitte zu  
Ihnen im Namen meines Onkels,  
Prof. de Goeje. Mein Onkel hatte  
schon länger Zeit vor, Ihnen  
selbst zu schreiben, muss aber  
leider das Bett hüten und  
ist daher zu seinem Bedauern,  
dazu nicht imstande. Wie  
Sie aus einliegendem Brief  
ersehen, ist Herr Prof. Salmann

Bereit für Herrn Baron Raten  
in die Commission der Encyclopädie  
einzutreten.

Mein Vater lässt Sie freund-  
lich bitten, Sie möchten dem  
beständigen Secretär vorschlagen  
Herrn Schumann zu ernennen  
und ihn warm empfehlen.

Ich weiss nicht, was mein Vater  
Ihnen bisher über seinen eignen  
Zustand mitgeteilt hat. Wir  
haben grosse Sorge um ihn.

Nach der Sommerreise, im Monat  
August, ist eine Verschlimmerung  
eingetreten und vorgestern er-

gab sich bei einer Mahr-  
suchung, dass auch Leitden  
die Brustfellentzündung zugenom-  
men hat. Augenblickliche Gefahr  
ist zwar nicht da, aber wir  
haben nicht die geringste Hoff-  
nung. Mein Vater gedenkt  
Ihnen in herzlichster Freundschaft.

Mit freundlichen Gruss.

Glockenthall

Betsy de Goeij